Geschrieben von: Lorenz
Freitag, den 12. Februar 2021 um 19:20 Uhr

Erneuter Aufruf der Polizei an die Bevölkerung

Zwölf Tage sind vergangen: Im Weserbergland vermisste Seniorin noch immer nicht gefunden

Freitag 12. Februar 2021 – **Espelkamp** / **Minden (wbn). Noch immer ist die 65 Jahre alte Frau aus Espelkamp-Frotheim nicht gefunden worden.**

Und damit sieht es bei dieser Kälte für die Seniorin gar nicht gut aus. Bei der mehrtägigen Suche von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten war nichts ausgelassen worden. Vom Hubschrauber, Drohnenflügen über Reiterstaffeln, Hundestaffeln, Polizisten auf Mountainbike im Gelände bis zu Bootseinsätzen mit Sonargeräten.

Fortsetzung von Seite 1 Dennoch bittet die Polizei in Minden nochmals: Wer Hinweise zum Verbleib der 1,60 Meter großen und vermutlich mit einem schwarzen Mantel, Jeanshose, einem pinkfarbenen Schal sowie Ohrenschützern bekleideten 65-jährigen Frau mit schulterlangen grauen Haaren und normaler Figur geben kann, wird gebeten, sich unter Telefon (0571) 8866-0 oder per Notruf 110 bei der Polizei Minden-Lübbecke zu melden.

Nachfolgend der Polizeibericht von heute Nachmittag: „Auch zwölf Tage nach dem Verschwinden einer 65-jährigen Frau aus Espelkamp-Frotheim (Kreis Minden-Lübbecke) gibt es weiterhin kein Lebenszeichen von der Vermissten. In den vergangenen Tagen sind keine Meldungen über Hinweise zu einem möglichen Aufenthaltsort der Frau bei der Polizei eingegangen.

Wie bereits mehrfach berichtet, war die Polizei am Montag, 1. Februar, darüber unterrichtet worden, dass die Frau ihr Haus ohne Nachricht verlassen habe. So blieben unter anderem ihr Handy, Geld, Ausweispapiere und die Brille zurück. Im Zuge der ersten Suche fanden Beamte das Fahrrad der 65-Jährigen abgestellt auf einem Wanderparkplatz am Großen Torfmoor in Lübbecke-Gehlenbeck.

Daraufhin startete die Polizei eine mehrtägige Suchaktion im Moor und auf dem angrenzenden

Mittellandkanal. Zu dem Großaufgebot zählten der Einsatz eines Hubschraubers samt Wärmebildkamera, eine Reiterstaffel, Beamte der Bereitschaftspolizei, Suchhunde und eine Drohne der Feuerwehr. Zudem wurde der Kanal von der Wasserschutzpolizei mit Hilfe eines Sonargerätes abgesucht. Als letztlich alle Maßnahmen keinen Erfolg brachten, setzte die Einsatzleitung die Suche schweren Herzens vorübergehend aus. Hinweise auf eine Gewalttat gibt es nach wie vor nicht.

Wer Hinweise zum Verbleib der 1,60 Meter großen und vermutlich mit einem schwarzen Mantel, Jeanshose, einem pinkfarbenen Schal sowie Ohrenschützern bekleideten 65-jährigen Frau mit schulterlangen grauen Haaren und normaler Figur geben kann, wird gebeten, sich unter Telefon (0571) 8866-0 oder per Notruf 110 bei der Polizei Minden-Lübbecke zu melden.“